

Fachkräftesicherung durch Mitarbeiterorientierung

BHT-Tagung „Flexibilisierung der Arbeitswelt – Chancen für eine familienfreundliche Personalpolitik“



Agenda

1

Fachkräftelücke

2

Strategien zur Fachkräftesicherung

3

Mitarbeiterorientierung

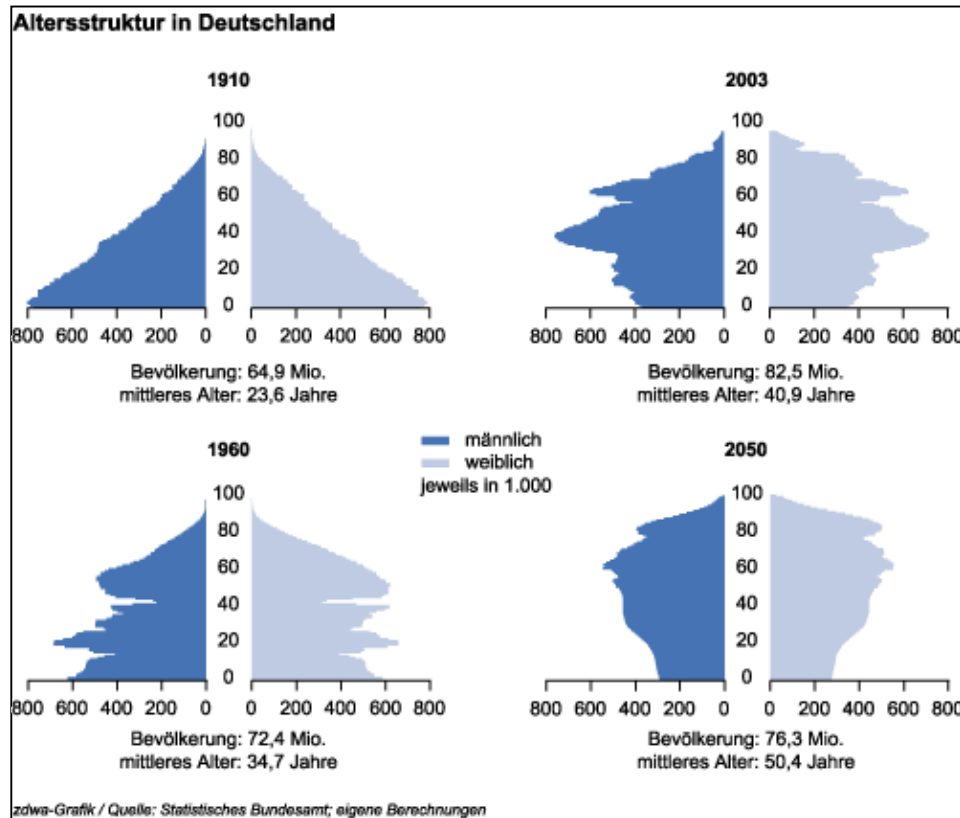
4

Familienfreundlichkeit

5

Handlungsempfehlungen

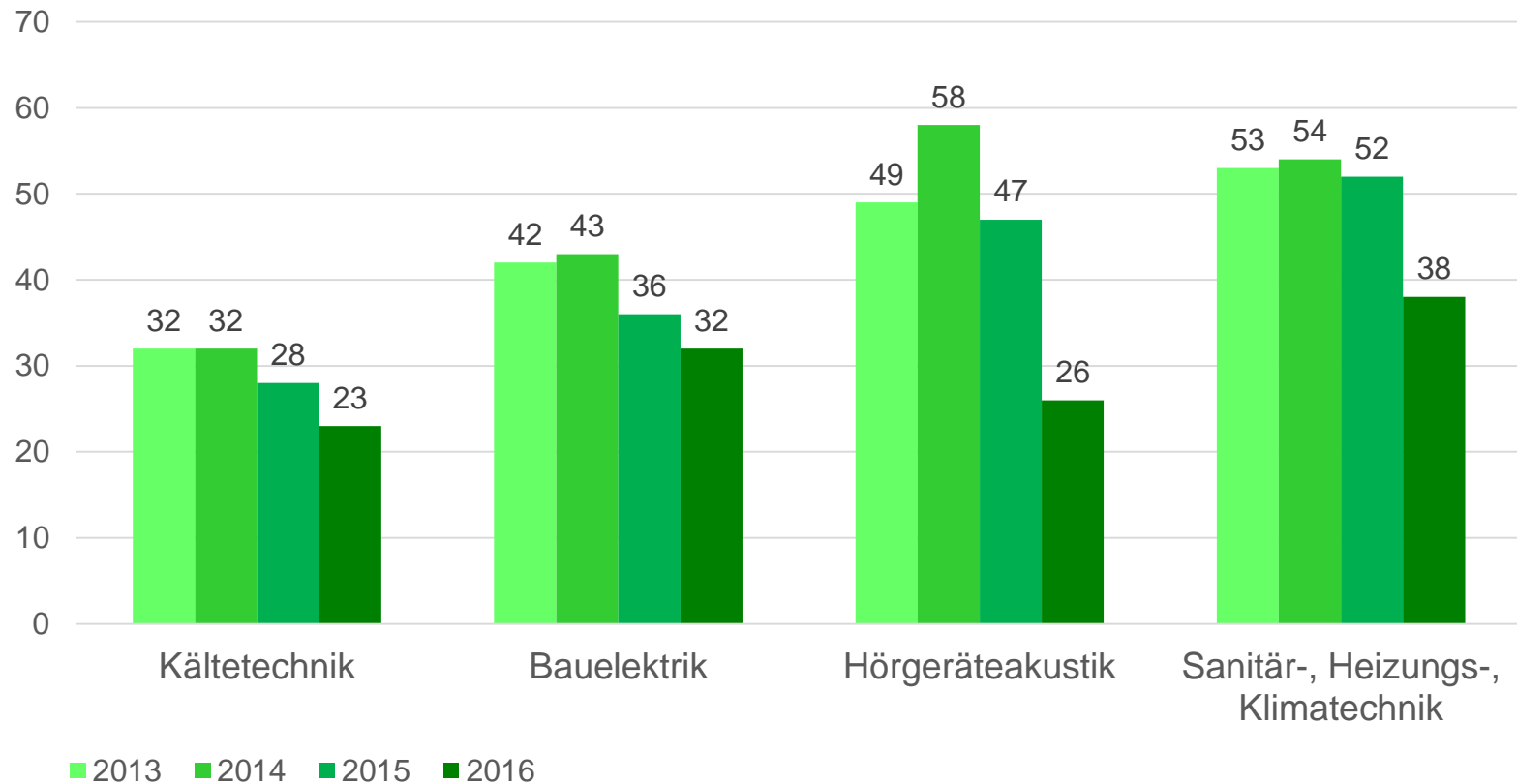
Demografischer Wandel



- ❖ sinkende Einwohnerzahl
- ❖ mehr ältere Menschen
- ❖ weniger Erwerbspersonen
- ❖ wachsende Migrantenzahl

Personalengpässe

Arbeitslose je 100 gemeldeter offener Stellen

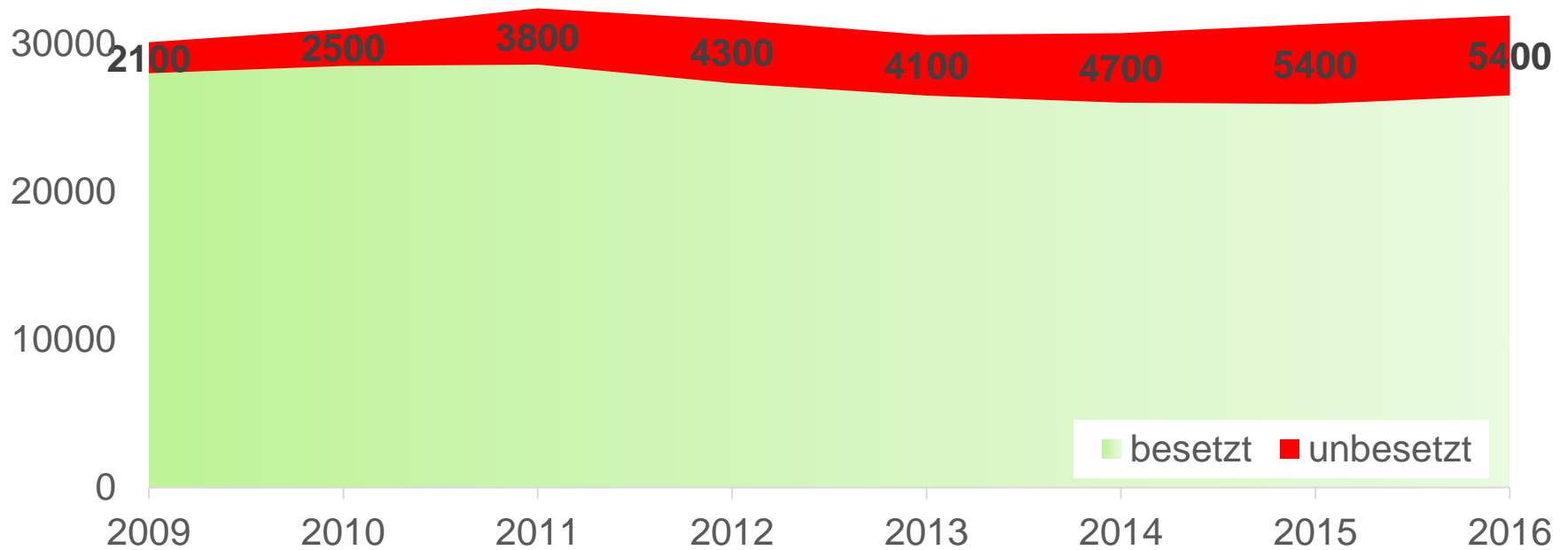


Quelle: Institut der Deutschen Wirtschaft, diverse Publikationen

Nachwuchsmangel

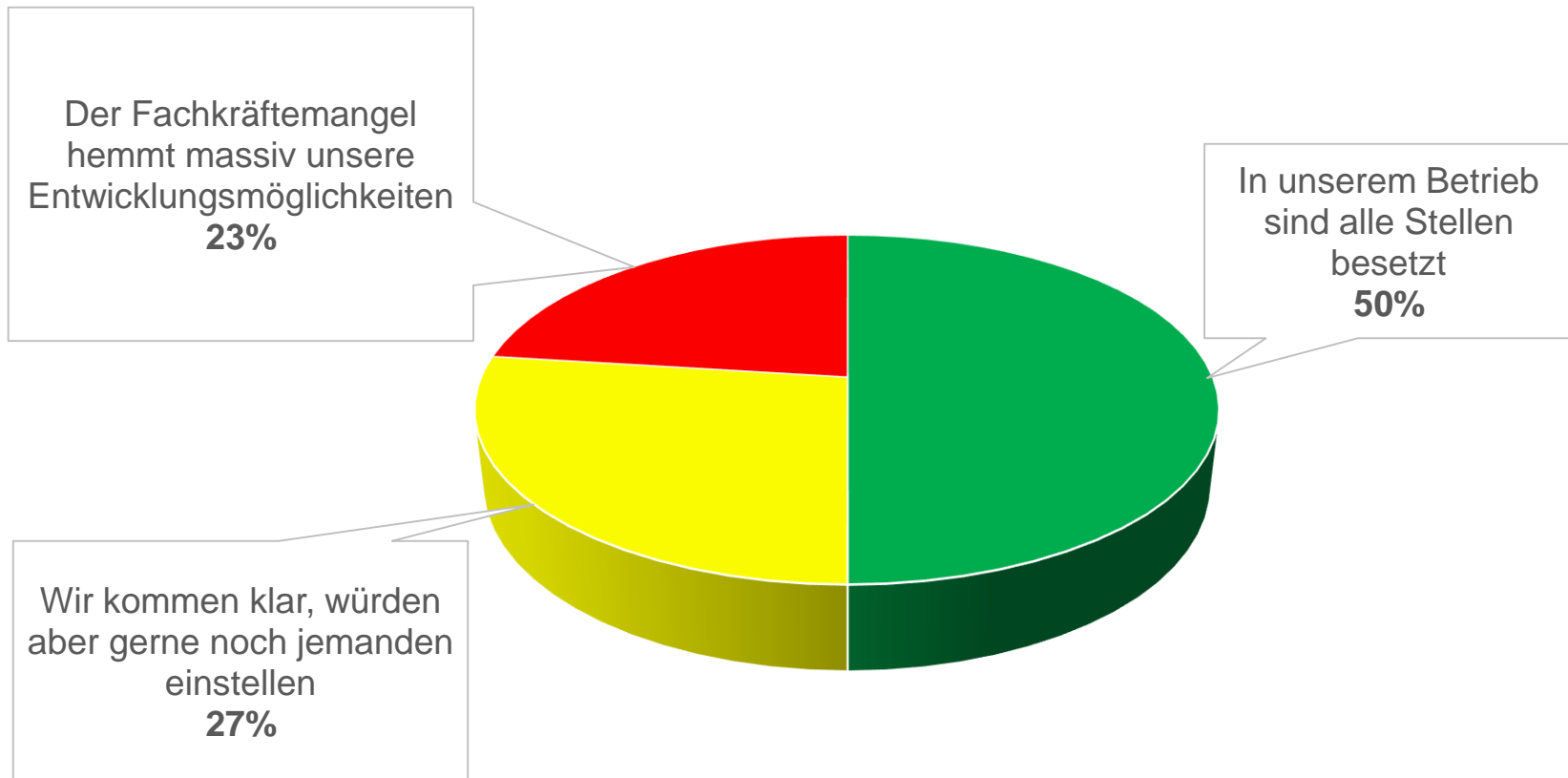
Wachsende Zahl unbesetzter Lehrstellen in Bayern

Lehrstellen



Quelle: Bayerischer Handwerkstag

Fachkräftemangel bremst Entwicklung



Quelle: Mitgliederbefragungen der Handwerkskammer für München und Oberbayern (November 2016)

6 Strategien zur Fachkräftesicherung

1

Ausbildung eigener Nachwuchskräfte

2

Aktivierung vorhandener Potenziale

3

Systematische Personalentwicklung

4

Vertragliche Bindung

5

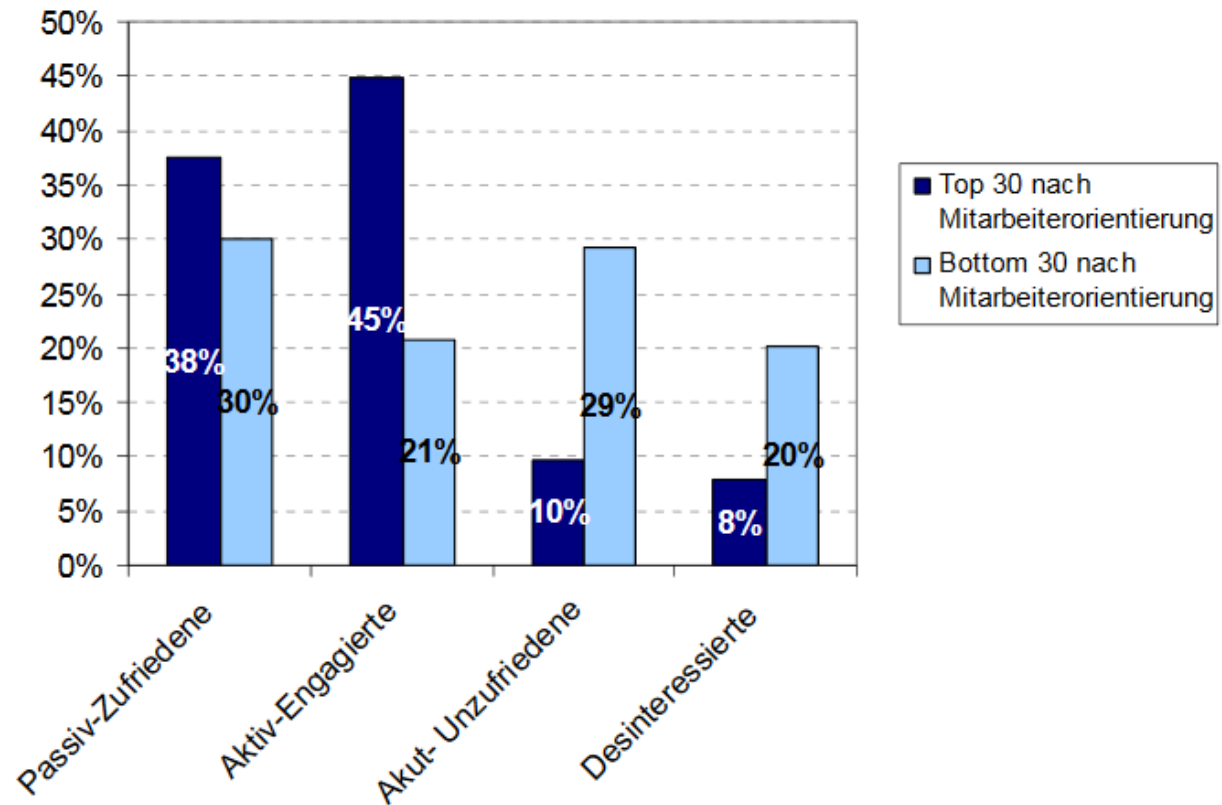
Monetäre Anreize

6

Mitarbeiterorientierung

Mitarbeiterorientierung erhöht Zufriedenheit

314 Unternehmen
37.151 befragte Mitarbeiter



Quelle: Unternehmenskultur, Arbeitsqualität und Mitarbeiterengagement in den Unternehmen in Deutschland, S. 135,
http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/forschungsbericht-f371.pdf?__blob=publicationFile

Aspekte der Mitarbeiterorientierung

- ❖ Unternehmenskultur (Normen und Werte, Symbole und Rituale)
- ❖ Betriebsklima
- ❖ Führungsstil
- ❖ Arbeitsbedingungen (Arbeitsinhalte und –umfeld)
- ❖ Gesundheitsschutz, -vorsorge
- ❖ Work-Life-Balance / Familienfreundlichkeit

Familienfreundlichkeit als Erfolgsfaktor

Personalarbeit zahlt sich aus

So viel Prozent der jeweiligen Unternehmen praktizieren oder planen ...

Kleine und mittlere Unternehmen
Weniger erfolgreiche | **Erfolgreiche** | Sehr erfolgreiche

Großunternehmen

... Vereinbarkeit von Familie und Beruf, um Mitarbeiter zu binden



80

... Kooperationen mit Hochschulen, um akademischen Nachwuchs zu gewinnen



80

... Weiterbildungsmaßnahmen am Arbeitsplatz, z.B. durch E-Learning

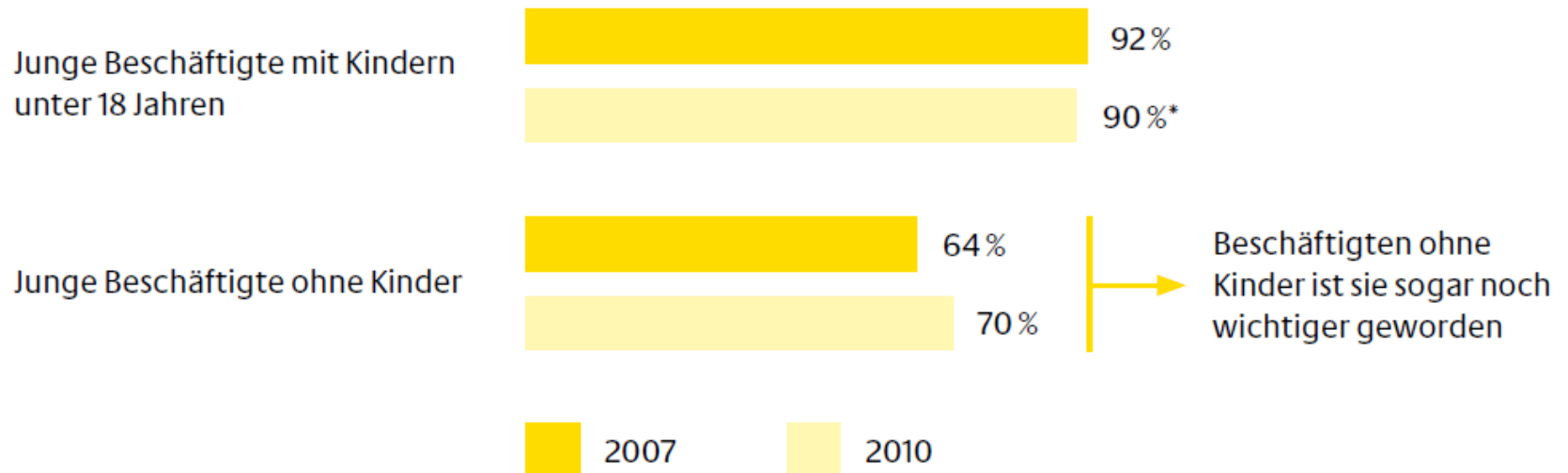


59

Erfolg: gemessen an Beschäftigungs- und Umsatzentwicklung, Nettoumsatzrendite, kurzfristigen Geschäftserwartungen und mittelfristiger Einschätzung der Zukunftschancen am Standort; Kleine und mittlere Unternehmen: maximal 250 Mitarbeiter; Großunternehmen: mehr als 250 Mitarbeiter; Befragung von 1.127 Unternehmen im Jahr 2010; Quelle: IW-Zukunftspanel

Work-Life Balance und Arbeitgeberwahl

„Bei der Wahl eines neuen Arbeitgebers spielt für mich die Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine wichtigere oder ebenso wichtige Rolle wie das Gehalt.“

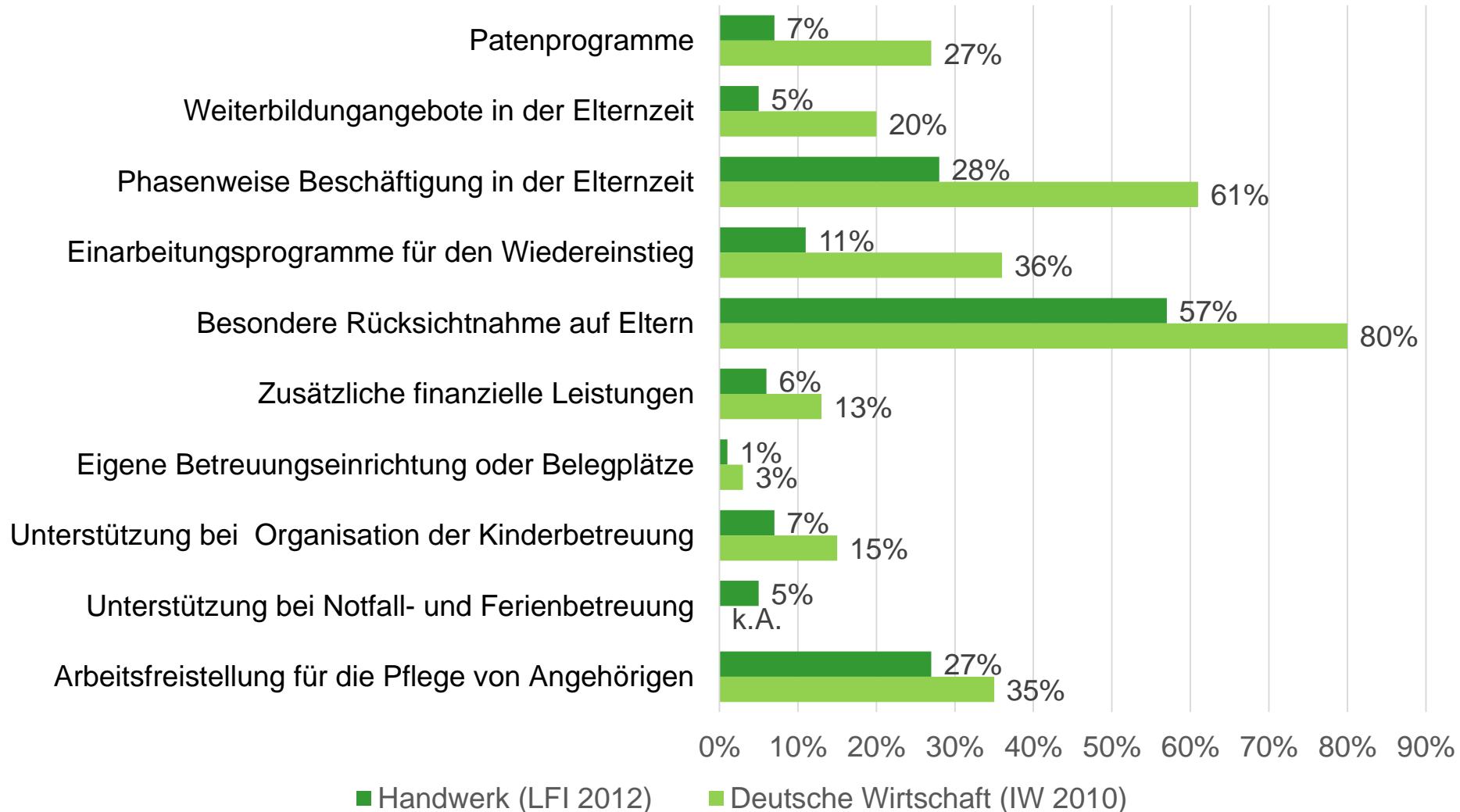


Quelle: <http://www.bmfsfj.de>

Aspekte der Familienfreundlichkeit

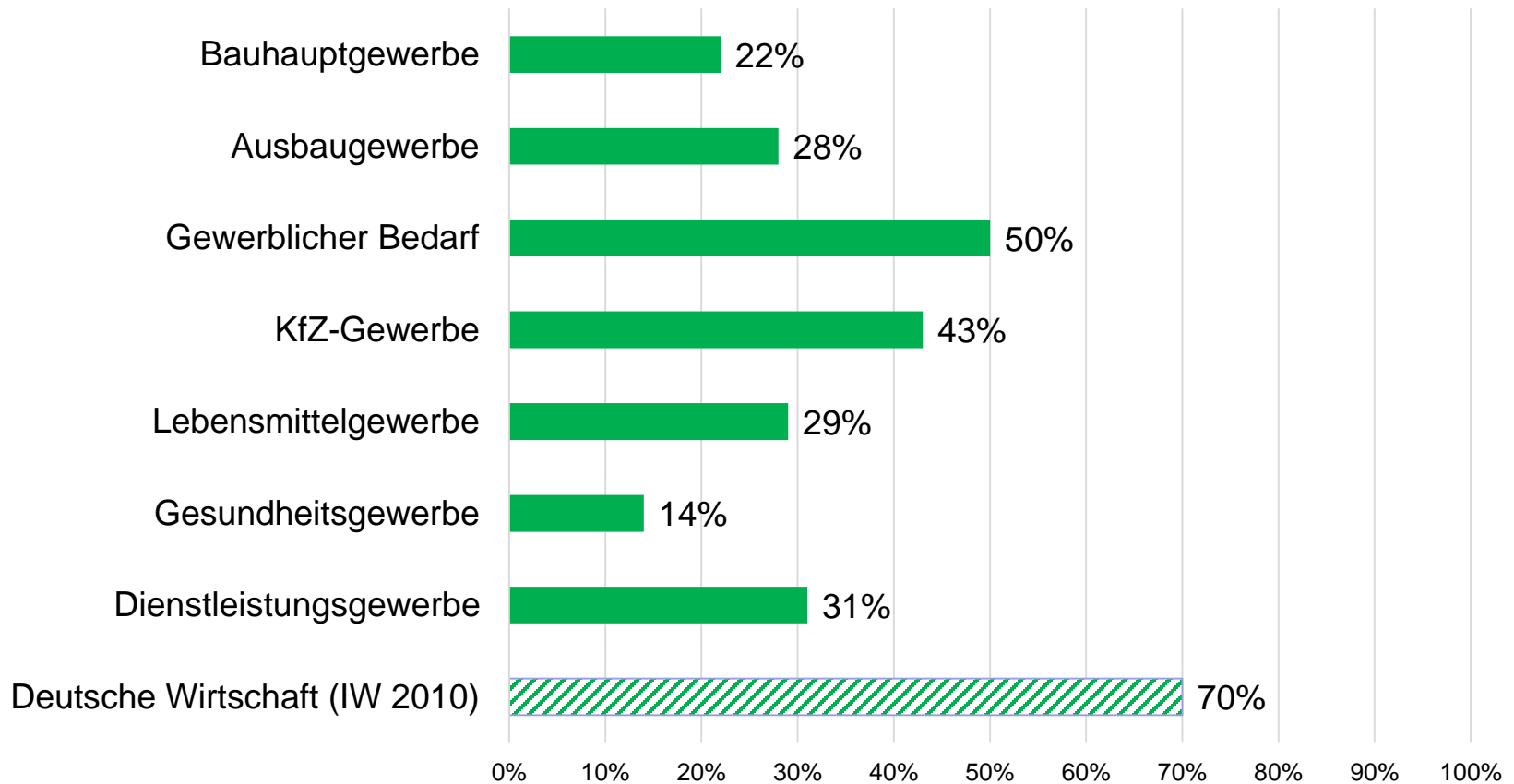
- ❖ Verständnis für familiäre Verpflichtungen
- ❖ Elternzeit und Wiedereinstieg erleichtern
- ❖ Unterstützung bei der Kinderbetreuung
- ❖ Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen
- ❖ Dauer und Lage der Arbeitszeit
- ❖ Zeitliche Flexibilität der Arbeit
- ❖ Örtliche Flexibilität der Arbeit

Familienfreundlichkeit im Handwerk



Flexible Tages- und Wochenarbeitszeiten

Anteil der Unternehmen mit Gleitzeit



Quelle: LFI (2012)

Familienfreundliche Arbeitszeit in der Praxis

- ❖ Bäckerin arbeitet von 4:30 bis 7:30
- ❖ Malerin mit nur 2 Arbeitstagen pro Woche
- ❖ Maler mit freiem Nachmittag
- ❖ Funktionsarbeitszeit in Metzgerei
- ❖ teilweise Telearbeit einer Goldschmiedin
- ❖ Vereinbarung von Kundenterminen durch Monteur
- ❖ 4-Tage-Woche bei auswärtigen Baustellen

Nutzen familienfreundlicher Personalpolitik

- ❖ Verringerung der Fluktuation
- ❖ Senkung der Dauer der Elternzeit
- ❖ Verbessertes Personalmarketing
- ❖ Senkung von Fehlzeiten und Krankenstand
- ❖ Steigerung der Motivation und Zufriedenheit
- ❖ Effizienzsteigerungen
- ❖ Marketing-Effekte für den Produktabsatz
- ❖ Verbessertes Unternehmensimage

 **Investieren Sie in die Zukunft Ihres Unternehmens!**

Handlungsleitlinien

- ❖ Suchen Sie das Gespräch!
- ❖ Erkennen Sie die konkreten Bedürfnisse!
- ❖ Suche nach individuellen Problemlösungen!
- ❖ Zeigen Sie Offenheit für Neues!
- ❖ Nutzen Sie Unterstützungs- und Beratungsangebote!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Ludwig-Fröhler-Gesellschaft zur
Förderung der Handwerkswissenschaften e.V.**

Prof. Dr. Gunther Friedl

Max-Joseph-Str. 4
80333 München

089/515560- 70
sekretariat@lfi-muenchen.de

www.lfi-muenchen.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



sowie die
Wirtschaftsministerien
der Bundesländer

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.